

## Fachinformatiker/in Systemintegration (m/w/d)



**Berufstyp:**

Anerkannter Ausbildungsberuf

**Ausbildungsart:**

Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)

**Ausbildungsdauer:**

3 Jahre

**Lernorte:**

Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

### Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Systemintegration arbeiten mit Computern, Servern, Cloud-Computing-Anwendungen sowie Tools und Plattformen zur Kontrolle des Datentransfers. In erster Linie sind sie in Büroräumen am Bildschirm und im Außendienst beim Kunden tätig. Sie müssen sich flexibel auf wechselnde Arbeitsorte und Arbeitsbedingungen einstellen. Im IT-Support können zudem Abend- und Wochenendarbeit gefordert sein.

Die Arbeit der Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Systemintegration erfordert technisches Verständnis und abstrakt-logisches Denken, wenn

zum Beispiel die Anforderungen an IT-Systeme zu analysieren sind. Die Suche nach Programmfehlern erfordert Ausdauer und Durchhaltevermögen. Bei der individuellen Planung von IT-Systemen, in der Beratung und im IT-Support sind Kunden- und Serviceorientierung gefragt, zum Beispiel im Hinblick auf die IT-Sicherheit und den Datenschutz. Die Integration von Hard- und Softwarekomponenten in individuell modellierte IT-Systeme setzt Kreativität voraus. Fachinformatiker und -informatikerinnen der Fachrichtung Systemintegration gehen bei der Installation verschiedener Anwendungen sehr sorgfältig vor. Für den Einbau von Hardwarekomponenten brauchen sie Handgeschick. Sie sind immer über die neuen technischen Entwicklungen informiert.

### Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

### Berufliche Weiterbildung

Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in Führungspositionen zu gelangen, zum Beispiel durch eine Prüfung als IT-Entwickler/in.

Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen, zum Beispiel durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Informatik.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich.



# BERUFSBILD



## Deine Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder als Blockunterricht statt:

### Ausbildung im Betrieb oder in überbetrieblichen Lehrgängen:

- Planen, Vorbereiten und Durchführen von Arbeitsaufgaben in Abstimmung mit den kundenspezifischen Geschäfts- und Leistungsprozessen
- Informieren und Beraten von Kunden
- Beurteilen marktgängiger IT-Systeme und kundenspezifischer Lösungen
- Entwickeln, Erstellen und Betreuen von IT-Lösungen
- Durchführen und Dokumentieren von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umsetzen, Integrieren und Prüfen von Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz

- Erbringen der Leistungen und Auftragsabschluss
- Betreiben von IT-Systemen
- Programmieren von Softwarelösungen
- Konzipieren und Realisieren von IT-Systemen
- Installieren und Konfigurieren von Netzwerken
- Administrieren von IT-Systemen
- Inbetriebnehmen von Speicherlösungen

### Ausbildung in der Berufsschule in den Lernfeldern:

- das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
- Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
- Clients in Netzwerke einbinden
- Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen
- Software zur Verwaltung von Daten anpassen
- Serviceanfragen bearbeiten
- cyber-physische Systeme ergänzen

- Daten systemübergreifend bereitstellen
- Netzwerke und Dienste bereitstellen
- Inbetriebnehmen von Speicherlösungen
- Serverdienste bereitstellen und Administrationsaufgaben automatisieren
- Betrieb und Sicherheit vernetzter Systeme gewährleisten
- kundenspezifische Systemintegration durchführen

### Spezialisierung während der Ausbildung

- Client-Server-Architekturen
- Festnetze
- Funknetze
- Netzwerke
- Rechenzentren

### Zusatzqualifikationen

- Europaassistent/in
- Elektrotechnik – Industrie



Quelle:  
Bundesagentur für Arbeit